



An die Medien / Redaktionen

Leipzig, 31.08.23

Gesetz Kindergrundsicherung: Armut wird zementiert!

**Digitale Meetings zur Kindergrundsicherung: SHIA e. V.
Landesfamilienverband Sachsen /
LANDESKOMPETENZZENTRUM FÜR ALLEINERZIEHENDE
(LKAS) sprach mehrfach mit politischen Entscheidungsträgern**

Der SHIA e. V. Landesfamilienverband Sachsen / **LANDESKOMPETENZZENTRUM FÜR ALLEINERZIEHENDE (LKAS)** weist darauf hin, dass die jetzige „Einigung“ im Zusammenhang mit der Kindergrundsicherung die Kinderarmut weiterhin zementieren wird. Das ist für den Verband insofern enttäuschend als dass in den letzten Wochen intensiv mit politischen Entscheidungsträgern kommuniziert und auf die Unzulänglichkeiten des Gesetzentwurfes hingewiesen wurde.

In virtuellen Zusammenkünften kamen Verena Bentele, Präsidentin des Verbands VDK, Herr Martin Künkler, Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB), sowie Vertreterinnen des Bundesfamilienministeriums mit dem SHIA e. V. Landesfamilienverband Sachsen zusammen, um die Thematik der Kindergrundsicherung zu diskutieren.

Die Meetings hatten das Ziel, prominente Stimmen für Gespräche mit der Bundesregierung zu sensibilisieren und die Situation alleinerziehender Familien zu verbessern. Dies wurde trotz der intensiven Bemühungen des Verbandes nicht erreicht, was einmal mehr am fehlenden politischen Willen liegt.

Der SHIA e. V. Landesfamilienverband Sachsen / **LANDESKOMPETENZZENTRUM FÜR ALLEINERZIEHENDE (LKAS)** betrachtet die aktuelle Kindergrundsicherung deshalb weiterhin als äußerst kritisch und bezeichnet das aktuelle Ergebnis in diesem Zusammenhang als enttäuschend.

Obwohl die Kindergrundsicherung als Schritt in die richtige Richtung angesehen wird, hebt der Verband hervor, dass sie nicht ausreicht, um wirksam gegen die Kinderarmut vorzugehen, die besonders die Kinder von Alleinerziehenden trifft. Diese Bedenken wurden während der besagten Meetings mehrfach betont und angesprochen.

Brundhild Fischer, die ehrenamtliche Geschäftsführerin des SHIA e. V., unterstreicht deshalb erneut die Notwendigkeit einer sozioökonomischen Kindergrundsicherung. Diese umfassendere Herangehensweise berücksichtigt nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern auch soziale und ökonomische Faktoren, die alleinerziehende Eltern und ihre Kinder betreffen. Frau Fischer betonte, dass eine solch ganzheitliche Kindergrundsicherung eine wirkungsvolle Lösung für die bestehenden Herausforderungen darstellen kann.

Die Forderungen des SHIA e. V. Landesfamilienverband Sachsen / **LANDESKOMPETENZZENTRUM FÜR ALLEINERZIEHENDE (LKAS)** zur sozioökonomischen Kindergrundsicherung beinhalten:

1. **Finanzielle Unterstützung:** Angemessene finanzielle Hilfe für alleinerziehende Eltern, um Grundbedürfnisse zu decken.
2. **Betreuung und Bildung:** Zugang zu qualitativ hochwertiger Kinderbetreuung und Bildungseinrichtungen.
3. **Flexible Arbeitsbedingungen:** Schaffung flexibler Arbeitsbedingungen, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern.
4. **Beratung und Unterstützung:** Bereitstellung von professioneller Beratung und Unterstützung für alleinerziehende Eltern in verschiedenen Lebenslagen.

Der SHIA e. V. Landesfamilienverband Sachsen / **LANDESKOMPETENZZENTRUM FÜR ALLEINERZIEHENDE (LKAS)** wird weiterhin intensiv daran arbeiten, die Situation alleinerziehender Eltern zu verbessern und auf die Wichtigkeit einer sozioökonomischen Kindergrundsicherung hinzuweisen.

Beste Grüße,

Anja Kricheldorf

Projektleitung

Telefon: 0172 / 79 45 420